Schlagwort-Nr. 9051. Online seit 18.09.2015, aktualisiert am 06.05.2019.

Deutschnationale Volkspartei (DNVP) in Baden (Christliche Volkspartei)

Der badische Landesverband der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) nannte sich Christliche Volkspartei. Sie erreichte bei den Wahlen zur Verfassunggebenden Nationalversammlung am 5. Januar 1919 7,0 Prozent der Stimmen bzw. 7 Mandate, bei den ersten Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 8,4 Prozent bzw. 7 Mandate. In der Legislaturperiode 1921-1925 schloss sich die Christliche Volkspartei mit dem Badischen Landbund zu einem Rechtsblock zusammen. So kam die badische DNVP bei den Landtagswahlen am 25. Oktober 1925 auf 12,2 Prozent bzw. 8 Mandate. Die Deutschnationalen in Baden standen den Nationalsozialisten stets nahe, verloren aber auf deren Kosten bei den Landtagswahlen am 27. Oktober 1929 deutlich an Stimmen und kamen nur noch auf 3,7 Prozent bzw. 3 Mandate. Die Christliche Volkspartei war in der Weimarer Republik an keiner Landesregierung beteiligt.

Literatur:

FALTER, Jürgen / LINDENBERGER, Thomas / SCHUMANN, Siegfried, Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten. 1919-1933, München 1986, S. 90.

KALLER, Gerhard, Baden in der Weimarer Republik, in: SCHWARZMAIER, Hansmartin / SCHAAB, Meinrad (Hg.), Handbuch der baden-württembergischen Geschichte, Bd. 4: Die Länder seit 1918 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg), Stuttgart 2003, S. 23-72

SCHWARZMAIER, Hansmartin, Der badische Landtag, in: Von der Ständeversammlung zum demokratischen Parlament. Die Geschichte der Volksvertretungen in Baden-Württemberg, Stuttgart 1982, S. 224-248.

Empfohlene Zitierweise:

Deutschnationale Volkspartei (DNVP) in Baden (Christliche Volkspartei), in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 9051, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/9051. Letzter Zugriff am: 07.05.2024.